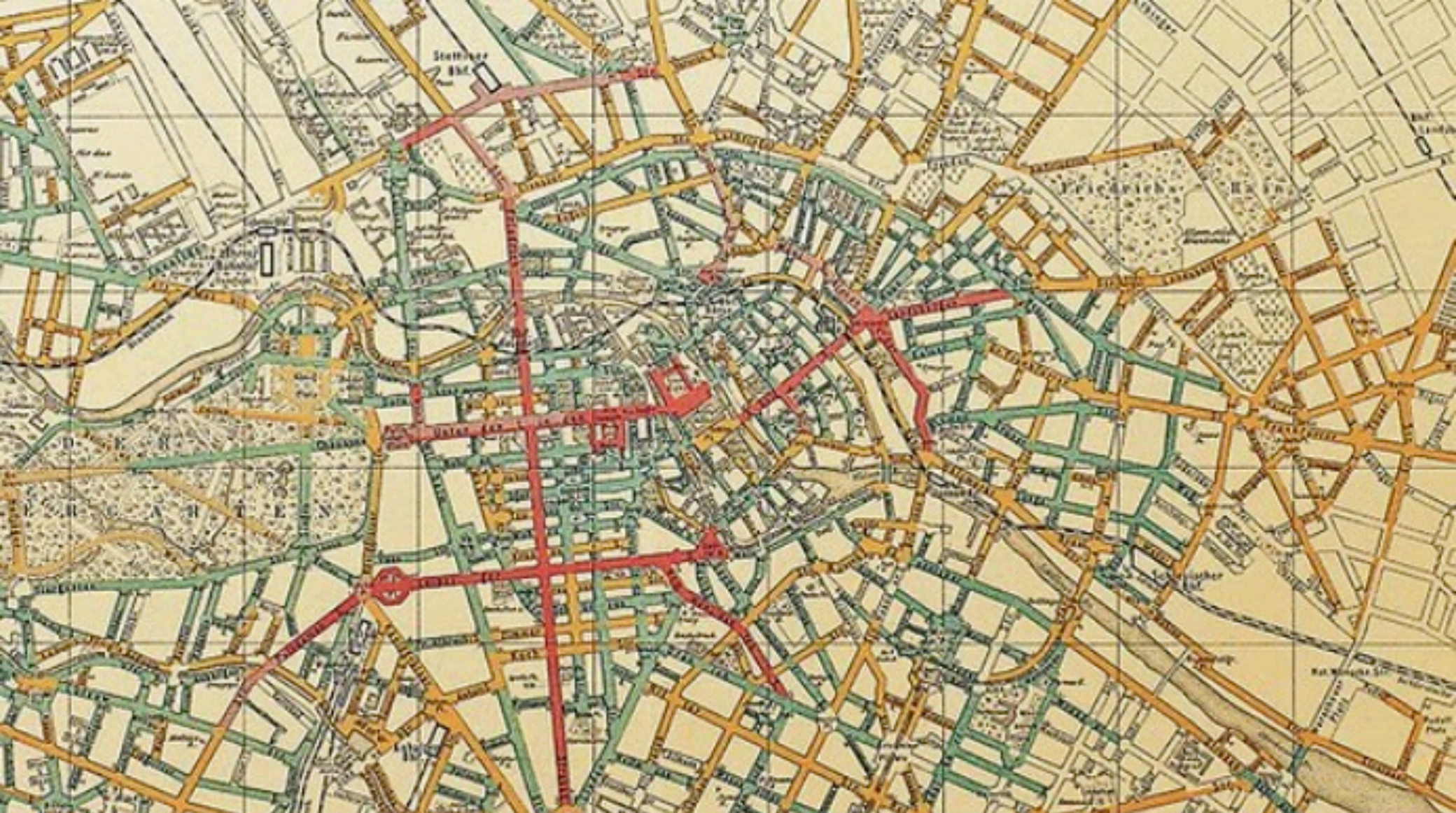




Radverkehrspolitik nach der Wahl

Pressegespräch der
Initiative Volksentscheid Fahrrad
und Initiative Volksentscheid Retten
zum Wahlausgang, Zeitplan und Ausblick

Berlin, 28. September 2016



Seit 1897 keine Radwege an Leipziger und Friedrichstraße, ..

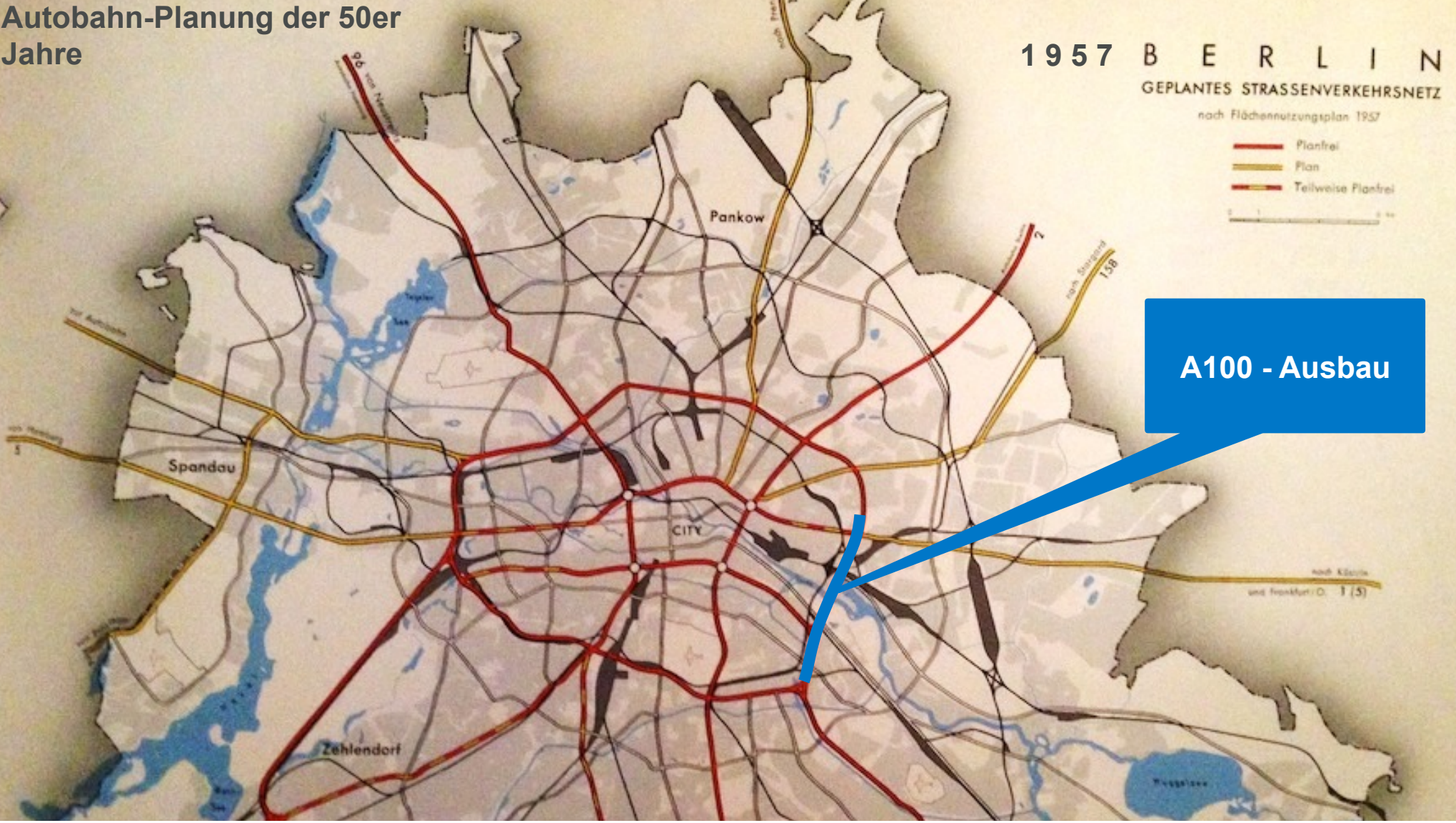


Autobahn-Planung der 50er Jahre

1957 B E R L I N
GEPLANTES STRASSENVERKEHRSNETZ

nach Flächennutzungsplan 1957

- Planfrei
- Plan
- Teilweise Planfrei



A100 - Ausbau

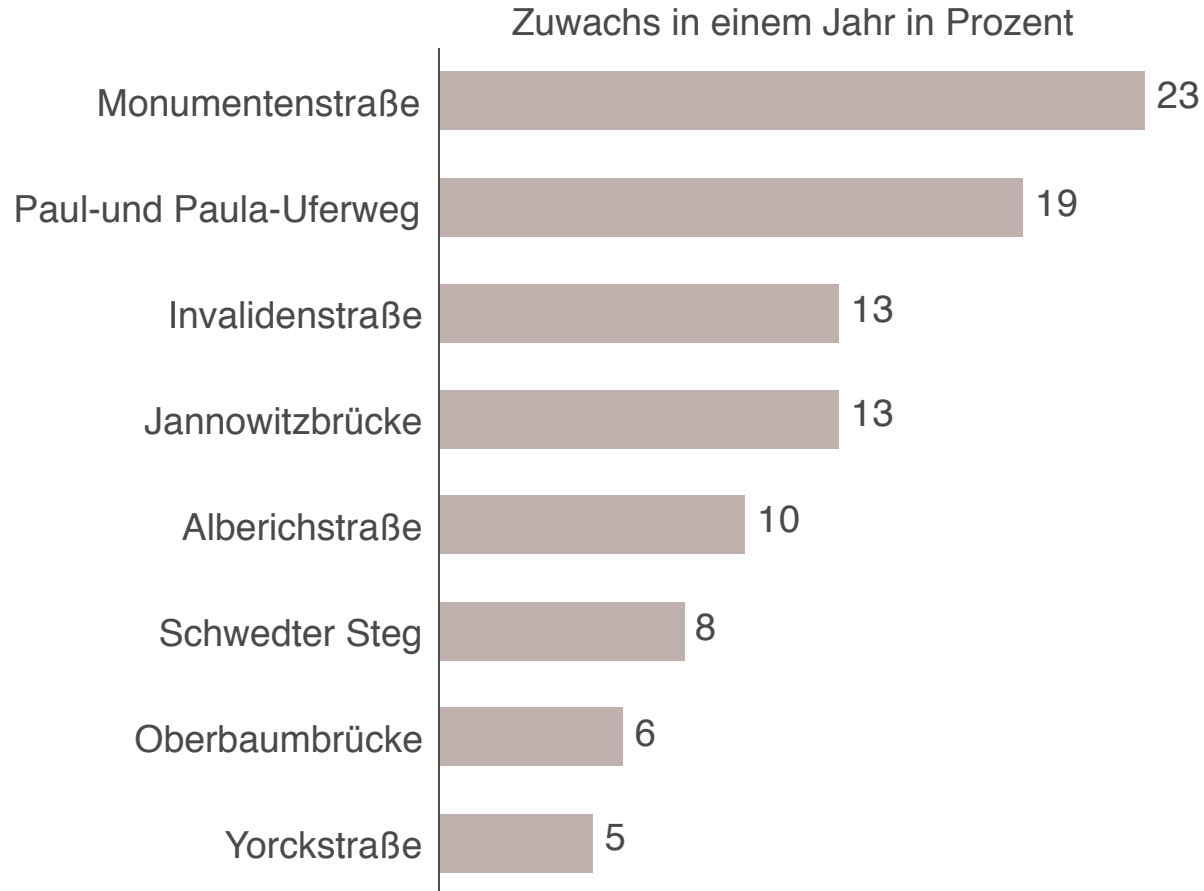
Seit 1957 die Idee von „Stadtautobahnen“ weiterbauen, ...



Seit Jahren massiver Anstieg des Radverkehrs, alleine letztes Jahr um bis zu 23%, ...



Ergebnisse der automatischen Zählstellen / Forderung des RadG





Seit Jahren jährlich 17.000 zusätzliche Kfz in Berlin, ...

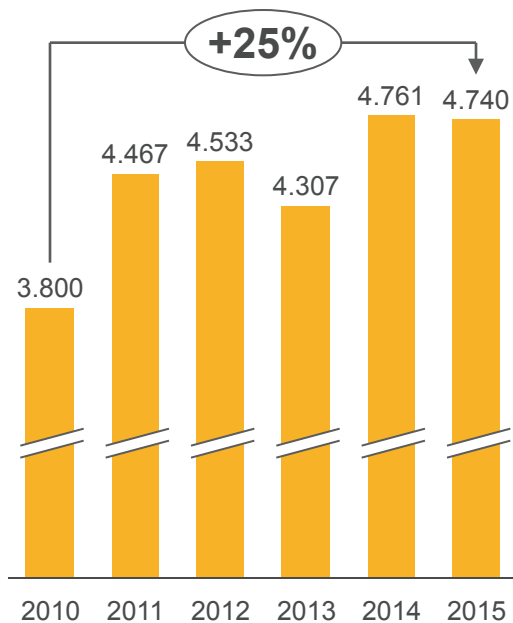




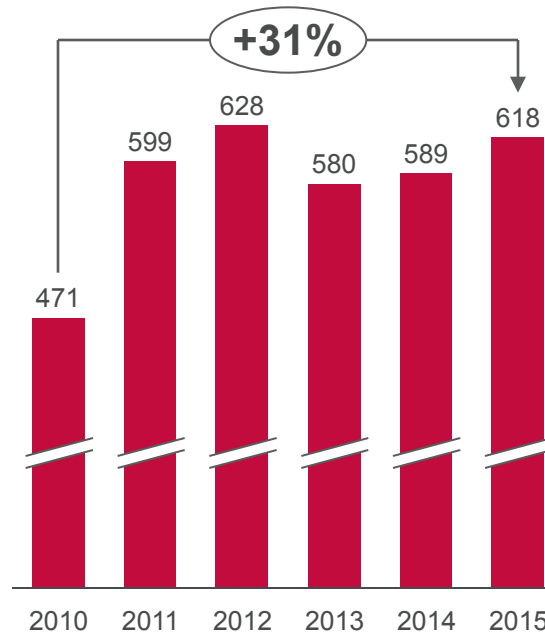
Seit Jahren Anstieg, statt Ziel von -25% zu erreichen, ...

Anstieg verletzter Radfahrer 2010 – 2015; Quelle ADFC Berlin / Polizeistatistik

Leichtverletzte Radfahrer



Schwerverletzte Radfahrer



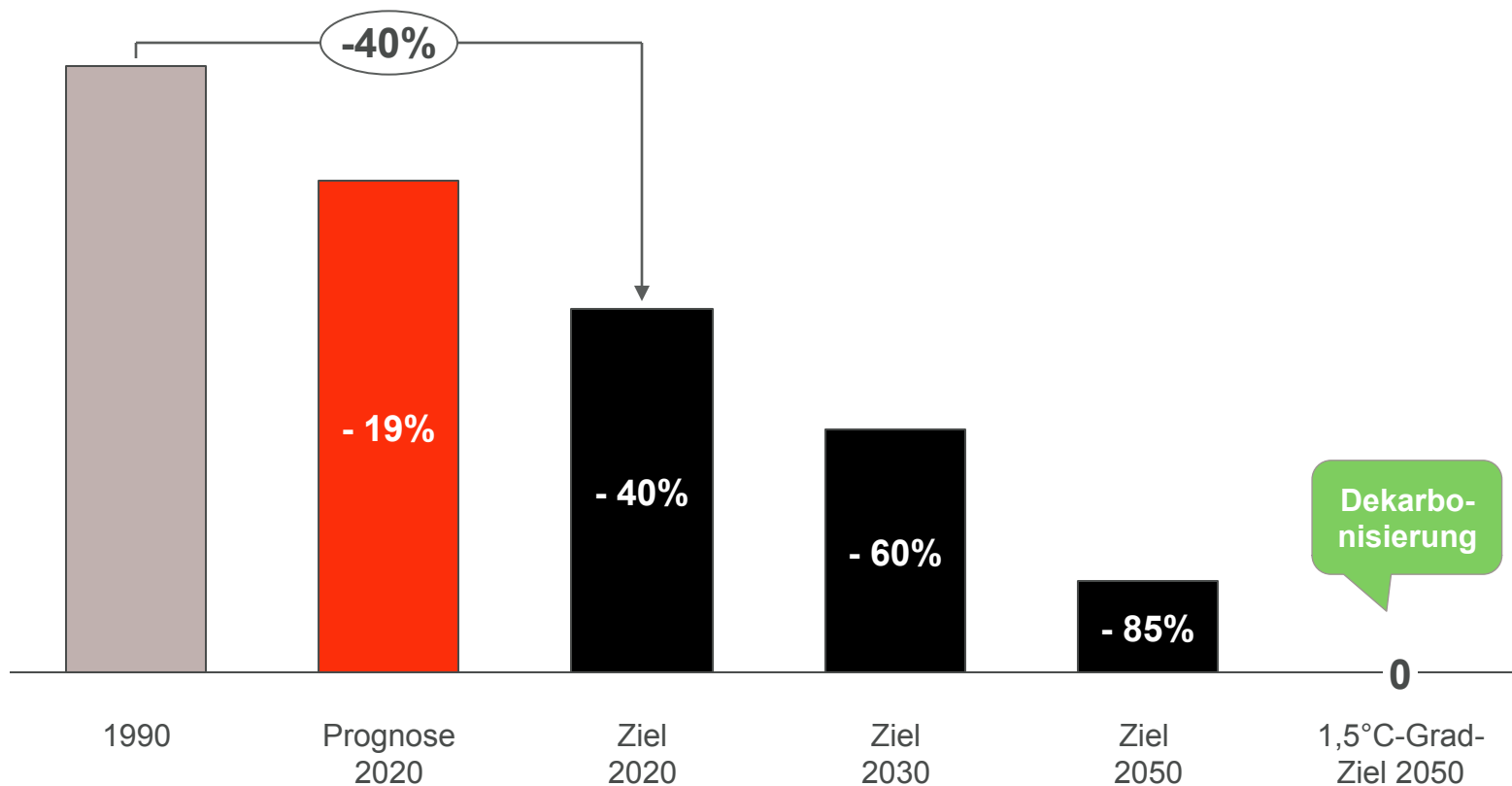
5% mehr pro Jahr, 600 schwer- und 5.000 leichtverletzte Radfahrer

1) Quelle: <http://adfc-berlin.de/radverkehr/sicherheit/information-und-analyse/121-fahrradunfaelle-in-berlin-unfallstatistik/154-die-wichtigsten-fakten-aus-der-polizeilichen-unfallstatistik.html> auf Basis Verkehrssicherheitslage 2015, Polizei Berlin



Seit Jahren Verfehlung kurzfristiger Klimaziele, ...

Verfehlung gesetzlich festgeschriebener Ziele: CO₂-Emissionen, Prognosen und Ziele gem. Berliner Energiewendegesetz¹ und Paris-1,5°-Ziel²



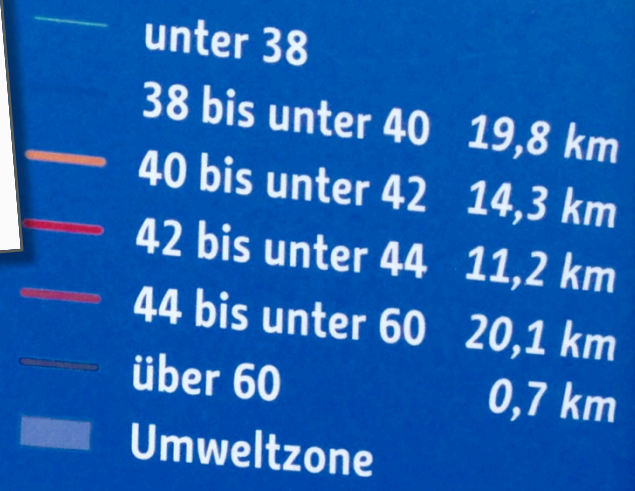
1) Quellen: http://www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/klimaschutz/studie_klimaneutrales_berlin/index.shtml und http://www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/klimaschutz/energiewendegesetz/download/EnergiewendeG_Bln_GESETZESTEXT.pdf

2) Um Erwärmung <1,5 ° zu halten, muss Dekarbonisierung (-100% in 2045 – 2055) erreicht werden (UNEP Emissions GapReport 2015). -85% reichen nicht.

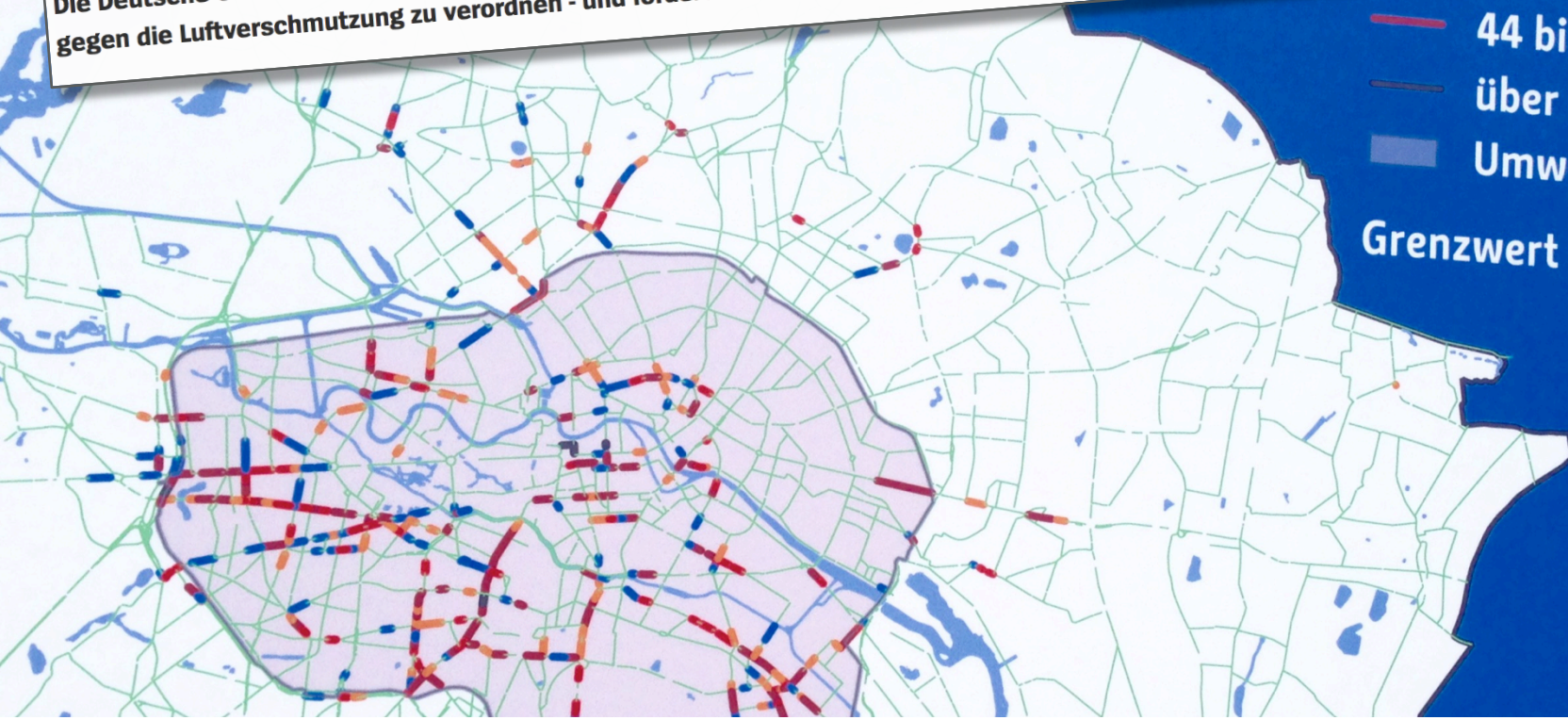
Zu hohe Stickstoffdioxid-Werte Umwelthilfe verklagt das Land Berlin

Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) will den Berliner Senat gerichtlich dazu zwingen, härtere Maßnahmen gegen die Luftverschmutzung zu verordnen - und fordert eine City-Maut und Lkw-Verbote.

Jahresmittelwert NO₂ in µg/m³
Basisjahr 2013



Grenzwert NO₂: 40 µg/m³



Seit Jahren Abgasprobleme und Grenzwerte aussitzen, ...



Chefsache Müller, Geisel, Gaebler und Co: Die Verantwortlichen in der SPD haben taube Ohren



Derzeitiger und ehemaliger Verkehrssenator



SPD hat bislang die großen Stadtentwicklungsprozesse verschlafen, diese kamen aus einer starken Bürgergesellschaft



**TEMPELHOFFER FELD
RETTEN**

100%
Tempelhofer Feld

Ja zum THF Gesetz
VOLKSENTSCHEID
am 25.5.

www.thf100.de

3.11. VOLKSENTSCHEID

JA! BERLINER ENERGIETISCH

WWW.BERLINER-ENERGIETISCH.NET

VATTENFALL
DEN
STECKER
ZIEH'N!

VOLKSENTSCHEID
Unser Wasser

Am 13.2. **JA!**

WASSERPRIVATISIERUNG?
NEIN DANKE!

Machen wir gemeinsam die
Gesetze, die uns allen nutzen!

Für Infos und zum Mitmachen: www.berliner-wassertisch.net
Tel: 030 - 44 33 91 44

ALLES offen legen!

**BERLINER
MIETEN
VOLKSENTSCHEID**

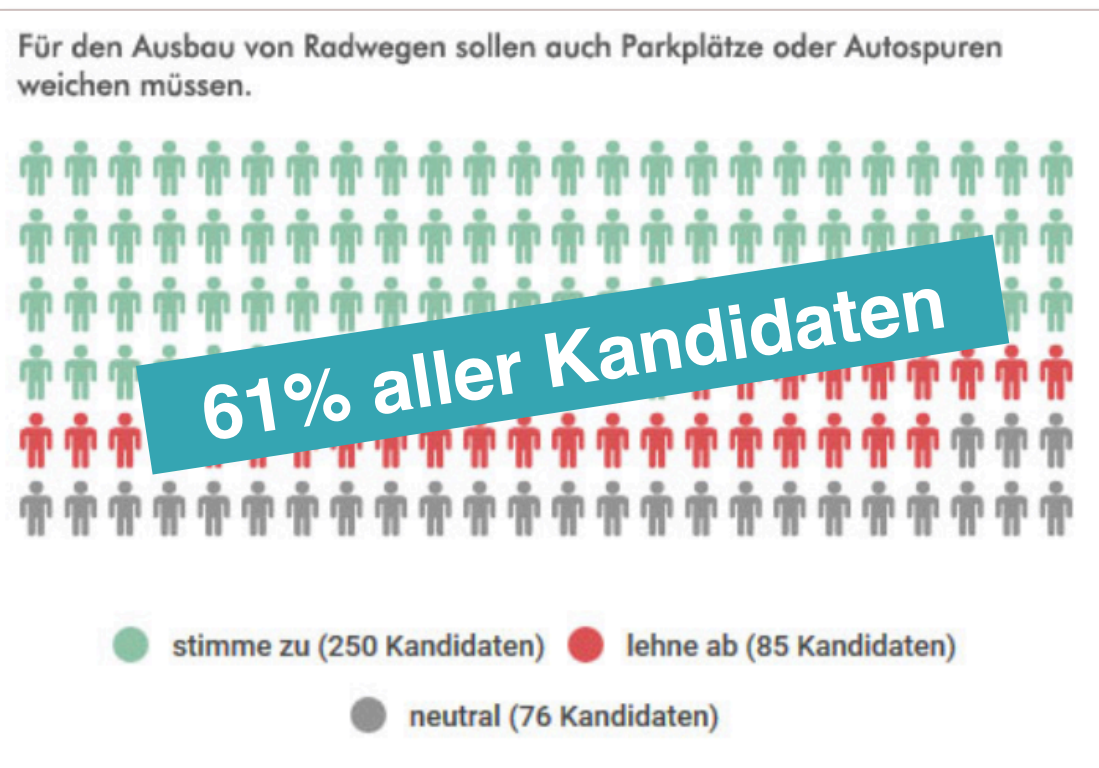
ENTSCHEIDE MIT!
Infos, Hintergrund, das Gesetz und vieles mehr auf der Webseite:
WWW.MIETENVOLKSENTSCHEIDBERLIN.DE



SPD steht auf historischem Tief – aber erstaunliche 80% der SPD-Kandidaten stehen hinter dem Volksentscheid



Abgeordnetenwatch-Kandidatencheck der Kandidaten für die Abgeordnetenhaus-Wahl



Kandidaten von Rot-Rot-Grün:

- 98% der Grünen
- 91% der Linken
- **80% der SPD**

Kandidaten der neuen Opposition:

- 13% der AfD
- 10% der FDP
- 4% der CDU

1) https://www.abgeordnetenwatch.de/sites/abgeordnetenwatch.de/files/kc_grafik_12.jpg und <https://www.abgeordnetenwatch.de/sites/abgeordnetenwatch.de/files/these12.gif>

Auch der SPD-Fachausschuss steht Linken und Grünen sehr nahe: RadG eigentlich ohne Dissens



SPD - Positionspapier
Ausschuss Mobilität

„*BERLIN Mobilität 2030 plus*“ *

- „Jedem Verkehrsträger steht so viel Raum zur Verfügung, wie es der angestrebte Modal-Split im StEP-Verkehr 2025 vorsieht“: Das wären **70% der Verkehrsfläche für den Umweltverbund** (heute 40%)
- „Dem Radverkehr werden bis 2030 mindestens **20% der Verkehrsfläche eingeräumt**“ (heute 3%)



SPD Berlin
Fachausschuss XI Mobilität

AUF DEM WEG ZUM
WAHLPROGRAMM
2016



BERLIN.
GEMEINSAM LEBEN.
NEUES GESTALTEN.



Was vor der Wahl versprochen wurde...



change.org Eine Petition starten Durchsuchen S

10 Ziele für eine fahrradgerechte Stadt! #radentscheid
von Volksentscheid Fahrrad - 15.226 Unterstützer/innen

REAKTION DES ENTSCHEIDUNGSTRÄGERS

Antwort von Klaus Lederer

Klaus Lederer

8. SEP. 2016 — DIE LINKE. Berlin unterstützt die vorliegende Petition und die Initiative „Volksentscheid Fahrrad“. Der breite Rückhalt für das Volksbegehren, die veränderte Mobilität in der Stadt und Klimaschutz- und Verkehrssicherheitsziele erfordern dringend umfassende Maßnahmen zum Ausbau der Rad-Infrastruktur. Das ist nicht nur notwendig, um die Situation der Radfahrer*innen und Fußgänger*innen zu verbessern, sondern auch die Sicherheit der Nutzer*innen zu erhöhen.

REAKTION DES ENTSCHEIDUNGSTRÄGERS

Antwort von Ramona Pop (Grüne)

Ramona Pop (Grüne)
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen, Spitzenkandidatin der Berliner Grünen

12. SEP. 2016 — Liebe Aktive vom Volksentscheid Fahrrad, liebe Petitionsunterstützerinnen und -unterstützer, als Berliner Grüne unterstützen wir den Fahrradvolksentscheid vollumfänglich – politisch, aber auch ganz praktisch, beispielsweise durch die Sammlung von Unterschriften durch die Bezirksgruppen und auf dem Umweltfestival. Die einseitige Konzentration von SPD und CDU auf den Autoverkehr lehnen wir ab.

... muss nach der Wahl gehalten werden: Unsere Erwartungen an Koalitionsvertrag von Rot-Rot-Grün



Grüne und Linke haben im Wahlkampf (Plakate, Stände, Change-Petition) für eine offensive Radverkehrspolitik geworben – jetzt erwarten wir entsprechende konkrete Schritte:

- I. Der folgende Satz wird in den Koalitionsvertrag aufgenommen:
„Das RadG als Mindeststandard wird bis März 2017 im AGH beschlossen“
- II. Die **Finanzierungslinie** des RadG wird im Koalitionsvertrag fest vereinbart:
mindestens 550 Mio. Euro über 8 Jahre (Zeitscheiben)
- III. Ein **Personal-/Verwaltungsentwicklungskonzept** wird erarbeitet,
bevor über die Gründung einer **RadInfra-Gesellschaft** diskutiert wird
- IV. Der **Ressortzuschnitt von SenStadtUm** ist zu überprüfen
(strukturelle Überforderung bei der Menge an Großprojekten)
- V. Die **rechtliche Prüfung des RadG** wird bis zum **12. Oktober 2016** abgeschlossen
und der Prozess nicht weiter vorsätzlich verzögert

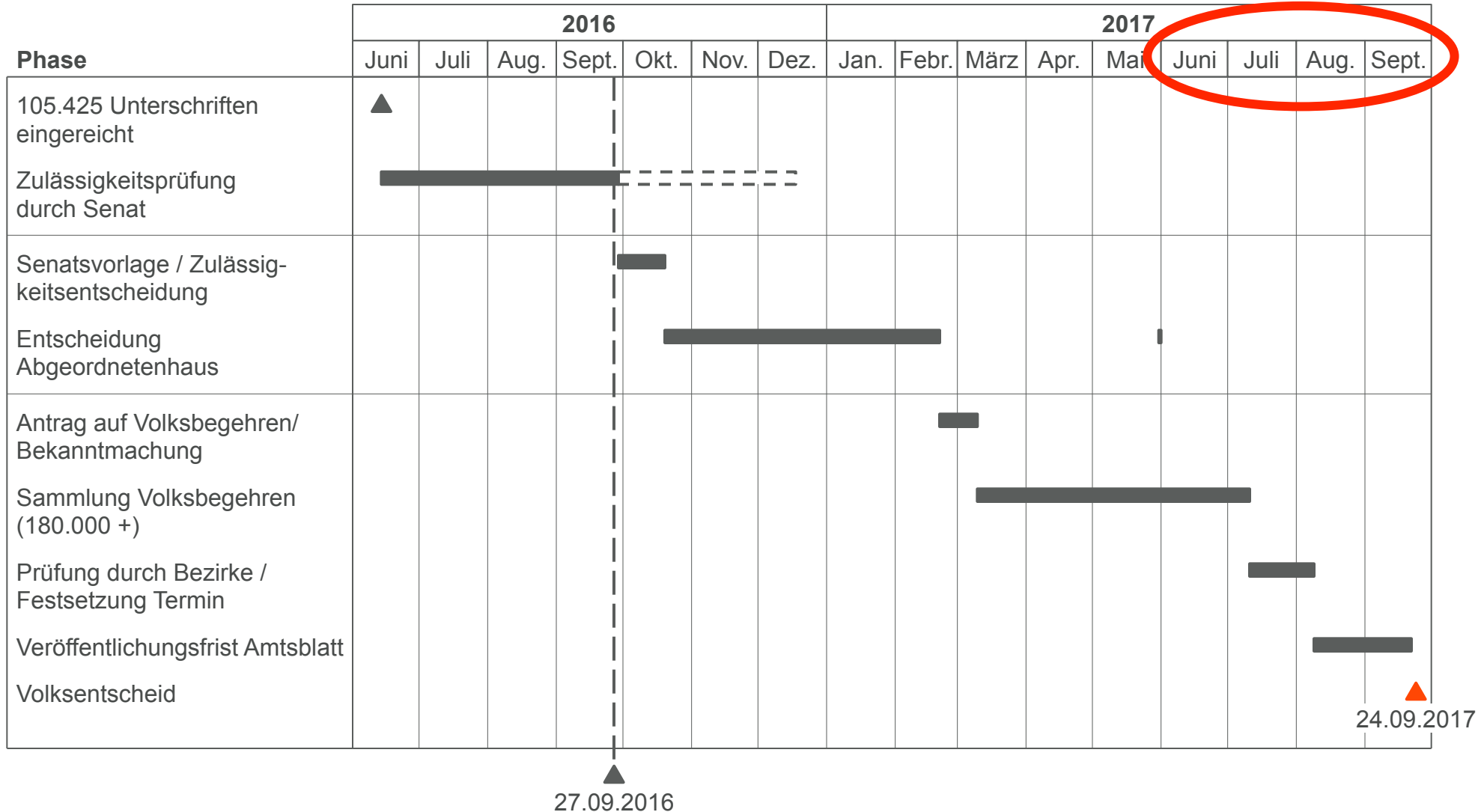
Unbefristete Dauer der Zulassungsprüfung erschwert Volksentscheide und macht ehrenamtliche Arbeit unkalkulierbar



Forderungen der Initiative „Volksentscheid retten“

- I. Zulässigkeitsprüfung – kein Ende in Sicht!
- II. Wir fordern, dass die Zulässigkeitsprüfung unverzüglich abgeschlossen wird.
- III. Linke und Grüne sollen ihre Forderungen für direkte Demokratie im Koalitionsvertrag festschreiben.

Je später das RadG, umso mehr PR-Power zur Bundestagswahl





Unsere Kampagne zum Bundestagswahlkampf in Berlin?



Erst Ziele und Strategie klären, dann Organisation aufbauen: Zur Zeit zu früh für Gründung und abschließende Bewertung



Diskussion um Verwaltungskonzept / Stellungnahme zur „RadInfra-GmbH“

Radverkehr in Berlin

Neue Gesellschaft soll Radwege

Der Verkehrssenator will ab... eine private Firma grün...
Radwege kümmert - ... tick bei der Radir...



GrünBerlin
GMBH

Pro „RadInfra-GmbH“

- Weiterbeschäftigung versierter Projektmanager
- Bündelung in einer Art Stabsstelle außerhalb bisheriger nicht leistungsfähiger Abläufe
- Signal für Umsteuern auf mehr Radinfrastruktur und Eingestehen von Fehlern und schuldhaften Versäumnissen

Contra „RadInfra-GmbH“

- Ziele und Strategie seitens Senat noch völlig unklar: Erst konkret festlegen, dann Personalbedarf und optimale Organisation ableiten
- Aufhängung direkt an Leitung SenStadtUm oder VLB statt unter GrünBerlin, da bislang völlig intransparent
- Lösung Flächenkonflikte ist hoheitliche Aufgabe, darf nicht der parlamentarischen Kontrolle entzogen werden

BerlinTREND

Volksentscheid Fahrrad
geht in die

richtige Richtung

62%

Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel

61%



Autofahrer

50%



Fahrradfahrer

90%



Auch ADAC-
Umfrage unter Berliner
Mitgliedern bestätigt
Mehrheit

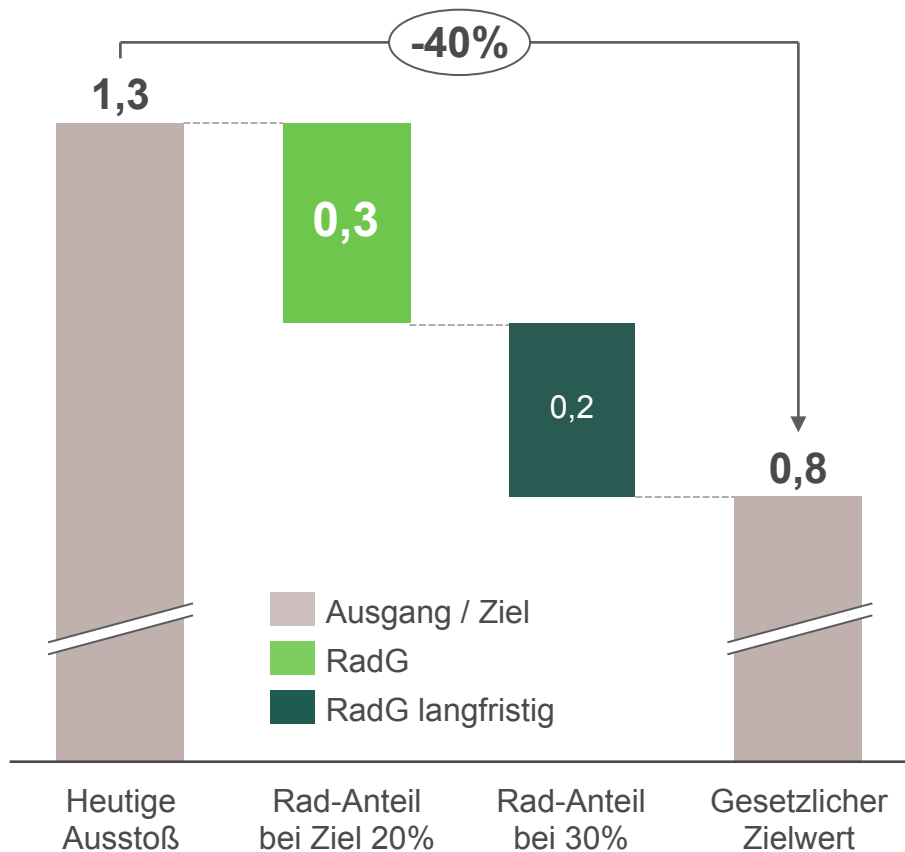
Mehrheit für RadG beschafft, kein Grund zum Warten



Wenn Koalition Klimaschutz ernst nimmt, muss sie RadG kurzfristig in Kraft setzen, um auf Beitrag für UN-Ziele zu leisten



Reduktionsbeiträge im Personenverkehr, Angaben in Tonnen CO₂ pro Berliner und Jahr¹ / UN-Habitat-III-Konferenz in Quito (17.10.16) und UN-22-Konferenz in Marrakesch (11.07.16)



UN-Habitat-III-Konferenz in Quito (17.-20.10.16)



UN-Klimakonferenz COP22 in Marrakesch (07.-18.11.16)

1) Basis CO₂-Verkehrspolitk-Rechner der Agentur für clevere Städte; Eingangsdaten: Mobilität in Deutschland; Emissionsfaktoren 2015 lt. UBA; Verkehrswegeanteil in Gesamtberlin; Einwohnerzahl Berlin, 3,562 Mio. EW zum 31.12.2014; Verlagerungseffekt durch 20%-Radverkehrsziel sowie weitere Effekte, die durch geänderte Mobilitätsmuster möglich werden

Global denken,
lokal handeln?!

*„In Berlin lässt sich
nachhaltige und
partizipative
Stadtentwicklung
direkt erkunden
—
darum bin ich gerne
Co-Gastgeber des Forums.“*

Michael Müller
Regierender Bürgermeister
von Berlin, Gastgeber des
German Habitat Forum
im Juni 2016 in Berlin

Co-Präsident und Sprecher

metropolis ●

Mitglied in:

 **COMPACT
of MAYORS**

I.C.L.E.I



picture: © Susie Knoll

<http://www.german-habitat-forum.de/veranstalter.html>

Über 100 Wissenschaftler fordern Müller zum Handeln auf, denn es gibt genug Wissen und Rückhalt, um zu handeln



Prof. Dr. Stephan Rammler; Prof. Dr. Oliver Schwedes; Prof. Dr. Andreas Knie; Prof. Dr. Hermann Knoflacher; Prof. Dr. Miranda Schreurs; Prof. Dr.-Ing. Udo Becker; Prof. Dr. Wolfgang Jonas; Prof. Dr. Nikolai Roskamm; Prof. Dr. Beate Klutmann; Prof. Dr. Gebhard Hafer; Prof. Dr. Katrin Großmann; Prof. Dr. Jörg Knieling; Prof. Dr. Ines Carstensen; Prof. Dr.-Ing. Markus Hecht; Prof. Dr.-Ing. Michael Häbler; Prof. Michael Mönninger; Prof. Martin Lanzendorf; Prof. Heiner Monheim; Prof. Philipp Oswald; Prof. Antje Stokman; Prof. Rainer Bergmann; Dr. Konrad Goetz; Dr. Hermann Ott; Dr. Benjamin Stephan; Dr. habil. Weert Canzler; Dr. Ing. Tim Lehmann; Dr.-Ing. Thomas Sauter-Servaes; Dr. Marita Radeisen; Dr. Ute Scheub; Dr. Saskia Hebert; Dr. Christian Schuster; Dr. Dörte Ohlhorst; Dr. Sassa Franke; Dr. Dirk Hagen; Dr. Chris Kollas; Dr. Delf Rothe; Sophia von Berg; Dipl.-Ing. Toni Karge; Dipl.-Ing. Benno Benjamin Bock; Dipl.-Ing. Sven Lißner; Dipl.-Umweltwiss. Sebastian Heilmann; Dipl.-Ing. Michael Glotz-Richter; Dipl.-Ing. Marius Gantert; M. Sc. Tom Assmann; M.A. René Bienert; M.A., PhD Student Kerstin Stark; M.Sc. Daniel Jobstfinke; M.Sc. Mareike Blum; M.Sc. Ilil Beyer Bartana; M.Sc. Jenny Böhm; MSc Simon Mader; MSc., Dipl.-Psych. Rachel Michels; Malte Schmidhals; Jan Lutz; Eric Puttrowait; Kain Glensor; Oliver Lah; Jürgen Schultheis; Kristina Fromm; Susanne Thomaier; Bernhard Fehr; Susann Ullrich; Stefanie Schwerdtfeger; Marie Kleeschulte; Walter Kahlenborn; Alexander Carius; Felix Hartenstein; Julia Senft

Die Unterzeichner der New-Urban-Agenda-Erklärung an den Regierenden Bürgermeister von Berlin aus den Bereichen Klima, Mobilität und Nachhaltige Stadtentwicklung

Senator Geisel: "Berlin soll auch unter veränderten Klimabedingungen eine lebenswerte Metropole bleiben"

Foto: © daskleineatelier - Fotolia.com